



Kleinere Mitteilungen.  
*Communications diverses.*



**Spatz und Laufkäfer.** In meinem Gartenhause beobachtete ich einmal, wie ein aus dem Neste gefallener neugeborener Haussperling von einem goldgrünen Laufkäfer (*Carabus auratus*) aufgefressen wurde, wozu letzterer etwa sechs Stunden benötigte. Als Gegenstück sah ich in einem andern Garten ein altes Spatzmännchen, das auf einen oben erwähnten *Carabus* einhieb. Der Laufkäfer machte trotz seiner Verwundungen verzweifelte Anstrengungen, seinem Verfolger zu entfliehen. Bei meiner Annäherung flog der Sperling mit dem Käfer im Schnabel davon. K. Daut.

**Vogelfang in Frankreich.** In seinem Buche „*Les oiseaux chanteurs*“ (Paris, 1891) macht G. de Cherville einige Angaben über den Massenfang von Vögeln in Frankreich. Die Zusammenstellung bezieht sich auf die im September und Oktober 1885 in zwei Gemeindewaldungen von 700 und 264 Hektaren Ausdehnung gefangenen Vögel.

Es wurden daselbst 21000 Fanggeräte angebracht. Darin verfangen sich: 8215 Rotkehlchen, 2900 Meisen, 1020 Bergfinken, 1880 Drosseln und Anseln, 350 Kirschkernbeisser und Buchfinken, 47 Eichelhäher, 32 Sperber und Bussarde, 1850 Grasmücken, Zaunkönige, Goldhähnchen und Nachtigallen; im ganzen 16294 Vögel in zwei Monaten. Der Gewährsmann, dem der Verfasser obige Angaben verdankt, glaubt diese Zahl gut um einen Drittel vermehren zu dürfen durch die Opfer, welche in den Fällen durch Raubtiere und Raubvögel gefressen oder von unberufenen Leuten gestohlen wurden. Von den gefangenen Vögeln gehörte mehr als der dritte Teil zu den Insektenfressern. Der Berichterstatter kommt zu folgendem Schlusse: Wenn in einem Bezirke 81,900 Vogelfallen aufgehängt werden, welche Zahl gestützt auf oben erwähnte Aufstellung nicht zu hoch gegriffen ist, so ergibt sich allein für die 14 Bezirke des Departements Meurthe-et-Moselle, auch wenn für ein Fanggerät nur ein Vogel berechnet wird, die ungeheure Zahl von 1,146,600 (mehr als 1¼ Millionen) lingenordeter Vögel!

K. Daut.

**L'emploi des canards dans la lutte contre les moustiques.** L'explorateur Chevalier vient d'attirer l'attention sur l'utilité des canards dans la lutte contre les moustiques anophèles qui sont, comme on sait, les transmetteurs du paludisme. Dès leur éclosion, les jeunes canards s'alimentent des larves d'insectes qu'ils rencontrent près de la surface des mares et dont font partie notamment les larves d'anophèles.

Il résulte des constatations de M. Chevalier que l'élevage intensif du canard contribuerait rapidement à assainir les régions marécageuses où règne le paludisme, ainsi dans les colonies d'Extrême-Orient.

A. M.-D.



CHRONIK — CHRONIQUE.



*Wir ersuchen um möglichst zahlreiche und vollständige Meldungen. (Vide auch Bemerkung auf S. 113 des „O. B.“)*

**Aus dem bern. Emmental.**

Erlenzeisig. Am 16. April hier fünf Stück gesehen, sind bis Ende April in der Gegend verblieben. Kohlmeise. Vom 25. bis 30. nistend. Tannenmeise. Ein Pärchen nistete vom 16. bis 24. in einem hohlen Weidenstock beim Hause. Sumpfund Blaumeise. Vom 18. bis 27. emsig nistend. Buchfink. Am 10. fertige Nester gefunden. Distelfink. Am 9. die ersten gesehen. Gartenrotschwanz. Am 12. die ersten gesehen, zwei Männchen befanden sich. Trauerfliegenschwärmer. Am 29. zwei alte gesehen, die ersten. Rauchschwalbe. Am 9. die erste gesehen, trüb. Stadt-